Was wäre wenn.....

Von -Claire-Farron-

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der 11te Geburtstag	2
Kapitel 1: Die Einschulung an der Schule für Hexerei und Zauberei	4
Kapitel 2: Der erste Schultag	6

Prolog: Der 11te Geburtstag

"Hurra, Hurra" rief ich ganz freudig, als ich den Pergamentbrief in der Hand hielt, welcher gerade durch den Briefkasten in unser Haus geflattert kam.

Ich rannte eilig zu meinem Vater, welcher in seinem Arbeitszimmer gerade über einigen Hausarbeiten zu seinem Fach an meiner neuen Schule saß.

Ja mein Vater unterrichtete selbst an meiner neuen Schule und ich sah zu ihm.

Er sah sehr beschäftigt aus, deswegen beschloss ich erstmal ihn nicht zu stören und ich kehrte in mein Zimmer zurück. Dort setzte ich mich an meinen Schreibtisch und fing an in mein Tagebuch zu schreiben.

// Hogsmeade, 15, Januar 2017

Liebes Tagebuch.

Ja ich bin es, deine Elea. Tut mir leid das ich in den letzten Tagen so sporadisch dir meine Gedanken erzählt habe aber wenn ich ehrlich bin, dann gab es in den letzten Tagen eigentlich nichts so aufregendes, was ich hier dir anvertrauen konnte oder musste. Okay heute war mein 11. Geburtstag und wie es so üblich war an meinem Geburtstag, hatte mein Vater sich von der Schule frei genommen....aber leider hatte er sich dieses Mal und das war anders, als die Jahre vorher etwas Arbeit mit nach Hause genommen. Naja er sitzt nun über den Hausarbeiten und korrigiert sie. Dabei sieht er auch sehr beschäftigt und genervt aus....das ich beschlossen habe ihn nicht auch noch zu stören.

Jedenfalls habe ich eben die Bestätigung für die Anmeldung an der Schule für Hexerei und Zauberei, also Hogwarts erhalten. Ich freue mich sehr, auch wenn mein Vater an der Schule das Fach Zaubersprüche unterrichtet. Vielleicht finde ich ja da neue Freunde, die mich so mögen wie ich bin, denn das war, wie du weißt nicht so einfach unter den Menschen. Ja ich weiß, eigentlich heißen die Menschen, welche keinerlei Magischen Fähigkeiten haben Muggle...aber ich finde das ist sehr abwertend, denn in meinen Augen, ist jeder Mensch etwas Wert und da spielt es keine Rolle, ob die Leute Magische Fähigkeiten haben oder nicht.

Naja vielleicht schreibe ich dir nachher noch wie der restliche Tag war und ob mein Vater vielleicht doch noch für mich Zeit hatte heute oder ob er wirklich den ganzen Tag am Arbeiten war.(ich will es nicht hoffen....schließlich hat er nicht oft Zeit für mich und gerade an diesem Tag sollte ich wichtiger sein, als die Arbeit aber das klappt anscheinend nicht. Egal)

Ich legte mein Tagebuch wieder in die erste abschließbare Schublade meines Schreibtisches und sah zur Uhr.

"Schon 14:30 Uhr..." murmelte ich leise und sprang dann einfach aus meinem Sessel und hinein in die gemütlichen Hausschuhe. Dann ging ich in die Küche und machte meinem Vater einen tollen Kamilletee. Ich weiß Ja das er diesen gerne Trank, besonders wenn er Arbeiten von Schülern kontrollierte, die nicht seinen Anforderungen entsprachen.

Als ich ihm seinen Tee auf den Tisch stellte, sah er auf und lächelte zu mir. Ja zu mir war er immer sehr herzlich und sanft, was er eindeutig nicht zu den anderen war....nein zu diesen war er immer sehr viel Strenger, als es eigentlich musste...aber sie kannten ihn nicht anders. Ich schon....Ja schließlich war er ja mein Vater, nur

wusste das niemand....nicht einmal die anderen Lehrer... nur Professor Dumbledore wusste das, denn er musste es erfahren...und wir mussten Schwören, das wir niemanden etwas sagen wenn ich zur Schule komme. In den Akten der Schule, werde ich als Waisenkind geführt, welches seine Eltern kurz nach der Geburt im Kampf verloren hatte...Gut diese Geschichte stimmte zum Teil, denn meine Mutter war im Kampf gegen den dunkelen Lord gefallen, aber zuerst hatte sie nach mir noch ein Kind auf die Welt gebracht....meinen Halbbruder Harry Potter....Ja er musste nun genauso alt sein, wie ich, wenn nicht sogar noch ein Jahr älter, aber ich weiß das natürlich nicht so genau und wenn ich ehrlich bin, dann möchte ich das auch gar nicht so genau wissen....wahrscheinlich weiß er noch nicht einmal etwas von mir und das ist auch gut so...

"Danke meine kleine Prinzessin für den Tee und tut mir leid, das ich gerade Heute arbeiten Muss, aber ich muss die Hausarbeiten so schnell ich kann, wieder den Schülern zurückgeben" sagte mein Vater liebevoll und er umarmte mich.

"Das mache ich wieder gut...und zwar so schnell ich kann" sagte mein Vater und ich lächelte.

"Papa das musst du nicht und dir braucht das auch nicht leid tun, schließlich geht die Arbeit vor." sagte ich liebevoll und ich sah ihn an. Ich kuschelte mich in seine Arme und setzte mich dann auf seinen Schoß.

Kapitel 1: Die Einschulung an der Schule für Hexerei und Zauberei

Ich stand mit den anderen auf den Stufen vor den Toren der Großen Halle und war ziemlich aufgeregt und nervös, denn schließlich sollten wir nun alle unseren Häusern zugeordnet werden und ich meinen Vater sehen, wie er an dem großen Tisch der Lehrer saß.

//Hoffentlich werde ich nicht mit meinem kompletten Namen aufgerufen....// dachte ich ganz panisch und ängstlich, denn ich wollte nicht, das irgendjemand etwas von meiner Verwandtschaft mit dem Professor erfährt, der ohnehin von allen älteren Schülern gehasst wurde....

Als die Tore von der Großen Halle geöffnet wurden und Professor Mc Gonagal in der Tür erschien, wusste ich, das es nun an der Zeit war sich dem sprechenden Hut zu stellen. Wir neuen standen in einem Halbkreis um den Stuhl mit dem sprechenden Hut rum und sahen dem Moment entgegen, das wir da saßen.

Ich sah zu meinem Vater und er nickte kaum merkbar.

"Eleanora Alexandra Blackthorne" erklang die Stimme von dem Direktor Professor Dumbledore und ich ging zu dem Platz, auf dem der Sprechende Hut stand.

Ich nahm den Hut hoch und setzte ihn mir auf den Kopf. Ich dachte nach und schloss die Augen.

"Oh, eine Bekannte Aura....Ich kenne diese Aura schon sehr Lange" sagte der sprechende Hut und ich verkrampfte mich. Ich griff direkt in den Stuhl und klammerte mich fest.

//Bitte verrate es nicht, lieber Hut// dachte ich verzweifelt und ich wartete auf die Antwort des Hutes.

"So....so...du schämst dich für deine Verwandtschaft?" fragte der Hut

//Nein das tue ich nicht, aber ich will das ich freunde hier finde, und wenn die anderen von meiner Verwandtschaft zu Professor Snape erfahren, dann wird es richtig schwer für mich...//

"Nun gut....dann würde ich sagen RAVENCLAW" rief der sprechende Hut und mir fiel ein riesiger Stein vom Herzen. Ich setzte den Hut ab und legte ihn auf den Platz zurück.

"Bevor du zu deinem Tisch gehst, sage ich dir das du auf dein Herz hören solltest und vielleicht auch deinen Freunden dann dein Geheimnis anvertrauen solltest...Je länger die Freundschaft andauert, desto schwerer wird es" sagte er noch ruhig und ich ging nachdenklich zu dem Platz am Tisch der Ravenclaws...

Der sprechende Hut ordnete die restlichen Schüler ihren Häusern zu und als wir alle dann essen konnten, stand ich auf und verabschiedete mich von den anderen aus meinem Haus. Sie nannten mir das Passwort und eine nette Mitschülerin, Serah Lilliana Farron begleitete mich zu unserem Haus und ich sah sie an.

"Was meinte der Hut vorhin, eigentlich liebe Eleanora?" fragte Serah und sie sah mich an.

Ich sah zu ihr und schluckte....

"Er meinte meine Verwandtschaft....Er meinte Professor Snape....Er meinte meinen Vater" sagte ich ruhig und dann sah ich zu ihr.

Serah lächelte und dann nahm sie mich einfach in den Arm.

"Mach dir keinen Kopf, dein Geheimnis ist bei mir sicher." sagte sie ruhig und

freundlich.

Ich ging mit ihr zum Haus Ravenclaw und dann gingen wir zu unserem Zimmer.

Ich setzte mich auf mein Bett und sah zu Serah. Dann gähnte ich und ließ mich fallen.

Ich kuschelte mich in mein Bett und schlief auch prompt ein.

Serah lächelte und sie zog die Vorhänge zu meinem Bett zu und ließ mich in Ruhe schlafen.

Kapitel 2: Der erste Schultag

Der erste Schultag verlief ziemlich gut. Mein Vater Professor Snape behandelte mich überhaupt nicht bevorzugt, nur weil ich seine Tochter war, nein er war zu mir sogar noch strenger als zu den Anderen und ich fand das auch sehr in Ordnung, denn ich weiß ja wie er ist.

Heute hatten wir zwei Stunden bei meinem Vater und als er in den Unterrichtsraum kam, welcher sich im Keller des Schlosses befand, stellte er auch sofort die erste Frage und ich grinste innerlich, denn ich kannte ja die Antwort, welche er dann auch von mir einforderte.

"Gut Ms Blackthorne, sie haben die ersten 10 Punkte für Ravenclaw verdient." sagte Professor Snape in einem etwas freundlicheren Ton, als er die Frage gestellt hatte.

Nun verstand ich auch die Anderen, das sie Angst hatten vor ihm, ja er war sehr streng und auch seine Arbeiten und Aufgaben waren eine Herausforderung und wer sich nicht so gut mit Zauberkünste brauen und generell mit diesem Metier nicht auskannte, der war hoffnungslos verloren in diesen Stunden und musste sich an jemanden halten, der sich auskannte....aber in meinem Haus war das eigentlich eine riesige Ausnahme, wenn man sich nicht auskannte, denn in ganz Hogwarts war bekannt, das die Schüler vom Haus Ravenclaw allgemein sehr gut in den Unterrichtsfächern waren, aber es gab auch ausnahmen.

Nach dem Zauberkünste Unterricht hatten wir Kräuterkunde im Gartenhaus bei Professor Sprout.

Wir hatten viel zu lachen im Kräuterkunde Unterricht, denn Professor Sprout zeigte und erklärte uns viele verschiedene Sachen und als sie dann sagte das der Unterricht nun zuende für uns war, so waren wir doch etwas traurig aber auch neugierig, was uns denn in dem Unterricht von unserem eigenen Hauslehrer Professor Flitwick erwartet, keiner konnte sich so wirklich vorstellen, was wir in Zauberkunst lernen sollten, denn wie man Mäuse und Ratten in ein Teeservice verwandelt, das lernen wir wie gesagt in Verwandlung bei Professor McGonagall, der Hauslehrerin von den Gryffindors. Wir betraten den Unterrichtsraum von Professor Flitwick und sahen erstmal einen ganzen Stapel Bücher auf seinem Platz stehen und stöhnten leise auf, denn wir hatten die Ahnung, dass das unsere Bücher sein sollten für seinen Unterricht, doch als Professor Flitwick dann den Unterrichtsraum betrat, sahen wir das die Bücher, die auf seinem Platz standen dafür da sind, das er in Augenhöhe mit uns war, denn er war etwas klein und ohne die Bücher, würde er wahrscheinlich nicht mal über den Tisch gucken können. Heute sollten wir erstmal viel Schriftliches Erledigen und dafür sollten wir eine Feder mit einem Zauber kontrollieren, welche dann alles für mich und auch für die anderen niederschreiben sollte.

Bei mir klappte es nicht auf anhieb, aber nach einigen Versuchen und hilfestellungen von meinen Mitschülern, bekam ich es dann doch noch hin. Bis Ende des Unterrichts hatte auch meine Feder alles notwendige Aufgeschrieben und dann gingen wir auch in den Turm zurück. Während alle anderen sich mit heißer Schokolade an den Kamin setzten und sich über den ersten Schultag unterhaltenen, zog ich es vor, mich in mein Zimmer zurück zu ziehen und etwas zu lesen.

Am heutigen Tage haben wir vom Haus Ravenclaw ganze 30 Punkte auf unser Hauskonto bekommen und ich war schon sehr stolz darauf. Gleich am ersten Schultag so viele Punkte zu bekommen, war schon eine Glanzleistung.